

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 236.

Donnerstag den 24. August.

1854.

Der Ausdruck des tiefen Schmerzes über den Hintritt des besten Königs, der durch alle Sachsenherzen geht, die vielen Beweise der Theilnahme für mich, die verwittwete Königin und mein ganzes Haus, die ich bei der von Gott uns auferlegten schweren Prüfung aus allen Gegenden Sachsens und von allen Classen des Volks empfangen habe, sind mir ein großer Trost in diesen Tagen der Trauer und ich fühle mich gedrungen, meinen Dank dafür öffentlich auszusprechen. Keine Huldigungen konnten meinem Herzen so erfreulich sein, als diese Beweise der Anhänglichkeit an den verewigten Landesvater. Sie sind mir eine Bürgschaft, daß die alte Sachsentreue noch unerschüttert besteht, und ein Pfand der schönsten Hoffnung für die glückliche Folge meiner Regierung mit Gottes Hilfe. Mögen dereinst, wenn der Allmächtige auch mich abrufet, ähnliche Beweise der Liebe auch meinem Andenken zu Theil werden.

**Johann.**

### Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 21. August 1854.

Das diesjährige Nachexerciren im Bataillon ist auf

**Freitag den 25., Montag den 28. und Mittwoch den 30. d. M.**

anberaunt.

Die Mannschaften haben sich hierzu an den betreffenden Tagen Nachmittags punct 3 Uhr auf dem Fleischerplaz in vollständiger Dienstkleidung zu versammeln.

Sollte an einem dieser Tage das Nachexerciren nicht stattfinden können, so wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Lob!“ gegeben werden.

**Das Commando der Communalgarde.**

H. W. Reumeister, Commandant.

### Im Monat Juli 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Brochhaus, Heinrich Eduard, Buchhändler.  
Herr Hässel, Hermann Adolph, Buchhändler.  
Frau Frege, Christiane Louise verw., Hausbesitzerin.  
Herr Dietrich, Carl Wilhelm Eduard, Seidenfärber.  
Herr Werner, Ernst August, Zimmermeister.  
Frau Mahler, Christiane Friederike Elisabeth, Hausbesitzerin.  
Herr Haustein, Carl August, Kohlenhändler.  
Herr Mühlig, August Robert, Radler.  
Herr Jost, Carl Friedrich, Händler mit italienischen Waaren.  
Herr Hoffmann, Franz Julius, Schirmfabrikant.  
Herr Knabe, Friedrich August, Schuhmacher.  
Herr Gottlieb, Carl Friedrich, Handlungsagent.  
Herr Kühn, Carl Ferdinand Theodor, Mechanikus.  
Herr Lorenz, Carl Friedrich, Tischler.  
Herr Haake, Carl Traugott, Schänkwirth.  
Herr Meißner, Emil Apollo, Dr. med., prakt. Arzt und Geburtshelfer.  
Frau Müller, Johanne Wilhelmine Henriette verw., Hausbesitzerin.  
Herr Pommer, Friedrich August, Hausbesitzer.  
Herr Walther, Johann Carl Wilhelm, Dr. med. und Professor.  
Herr Mütter, Hermann Julius, Hausbesitzer.  
Herr Kern, Johann Gottlob, Victualienhändler.  
Herr Richter, Carl August, Victualienhändler.  
Frau Mehnert, Marie Louise verheh., Hausbesitzerin.

Herr Dr. Beck, Johann Ludwig Wilhelm, Appellationsgerichts-Präsident, Cornthur 2c., Hausbesitzer.  
Herr Körner, Otto Friedrich Wilhelm, Schänkwirth.  
Herr Stiehler, August Wilhelm, Hausbesitzer.  
Herr Günther, Friedrich August, Kürschner.  
Herr Pichert, Heinrich Robert, Kaufmann.  
Herr Kresschmar, Carl August, Bäcker.  
Herr Richter, Carl Friedrich, Tapezierer.  
Herr Wenz, Wilhelm Friedrich, Zimmermeister.  
Herr Müller, Christian Wilhelm, Lohnkutscher.  
Herr Schwarz, Alexander, Siegellackfabrikant.  
Herr Lorenz, Johann Traugott, Schuhmacher.  
Herr Bötz, Oscar, Advocat.  
Herr Krimmelbein, Johann Carl Ferdinand, Kaufmann.  
Herr Greul, Heinrich Wilhelm, Gastwirth.  
Herr Schwarz, Carl Heinrich Albert, Siegellackfabrikant.  
Herr Lechla, August Theodor, Cigarrenfabrikant.  
Herr Hölzel, gen. Rech, Frl. Carl Herm., Victualienhändler.  
Frau Lehnknecht, Christiane Erdmuth verheh., Hausbesitzerin.  
Herr Kieling, Friedrich August, Schneider.  
Herr Papasky, Friedrich Moriz, Schneider.  
Herr Häber, Heinrich Oswald, Kaufmann.  
Herr Jost, Georg Ludwig, Kaufmann.  
Herr Grundmann, Johann Friedrich Gottlieb, Zeitungsvorsteher.



## Die Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Am 22. d. Mes. fand hier die jährliche Versammlung der evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft statt. Das Collegium derselben hatte zu dem Gottesdienste früh 9 Uhr in der Nicolai-Kirche öffentlich eingeladen. Die Deputirten und eingeladenen Behörden hatten auf dem Altarraume Platz genommen, während die übrigen Räume der Kirche wie bei jedem Gottesdienste der Gemeinde überlassen waren. Die Kirchengesänge waren besonders gedruckt und wurden von dem Thomanerchore vortrefflich geleitet, was diesmal, weil wegen der Landestrauer die Orgel nicht geschlagen werden durfte, von besonderer Wichtigkeit war.

Die Diaconalia hatte Herr Archidiaconus Dr. Tempel übernommen, und die Predigt hielt Herr Kirchenrath Langbein aus Dresden über Jes. 42, 5—9. Der Redner hatte sich die Aufgabe gestellt, auszuführen:

Was verpflichtet die Kirche zum Missionsdienste?

Die Antwort auf diese Frage ließ er in folgenden vier Sätzen finden:

- 1) Der Dank für alle Gnade und Barmherzigkeit, welche der Herr an ihr gethan hat.
- 2) Der bestimmte Auftrag, welchen der Herr seiner Kirche gegeben hat. (Gehet hin in alle Welt und lehret alle Heiden etc.)
- 3) Die große Noth der Heiden, deren der Herr sich erbarmen will, und
- 4) die tröstlichen Versicherungen, welche der Herr für die Bestrebungen in diesem Werke erteilt hat.

Das Altargebet sprach Herr Pastor Wolf aus Magdeburg und den Segen der schon genannte Herr Dr. Tempel.

Der ganze Gottesdienst war so erbauend und so erhebend, daß gewiß kein Theilnehmer daran das Gotteshaus ohne Segen für die heilige Sache der Kirche verlassen hat. Ganz besonders zeichnete sich die Predigt durch einfache Klarheit, bestimmte Entschiedenheit und glaubenstreue Ueberzeugung aus, wozu noch kam, daß der gefeierte Redner sein Thema nicht bloß mit Geistesstärke und evangelisch-lutherischer Glaubensstreue behandelte, sondern auch durch seine vortreffliche Vortragsweise und durch ein schönes, helltönendes Organ die Zuhörer zu gewinnen und zu erheben im Stande war.

Den vom Herrn Missionsdirector Graul entworfenen, höchst interessanten Jahresbericht, woraus wir das Wichtigste, wenigstens die statistischen Notizen später hier mitzuthemen gedenken, trug Herr Professor Dr. Kahnis vor, weil leider Herr Dir. Graul noch immer in Folge sich auferlegter Anstrengungen, namentlich bei seiner Missionsreise nach Ostindien, sehr geschwächter Gesundheit ist, und daher am lauten Sprechen verhindert war. Aus den hier gemachten Mittheilungen ging klar und deutlich hervor, daß die hiesige Missionsgesellschaft bereits verhältnißmäßig Großes geleistet hat, und daß Gott Seine Sache zu fördern weiß, wenn wir nur im rechten Vertrauen auf Seine Macht und Gnade das thun, was wir nach Seinem Willen thun sollen.

Das Nähere wird sich aus den geschichtlichen und statistischen Notizen, die wir später zu veröffentlichen die Absicht haben, von selbst ergeben.

Der Mittag hatte die Gesellschaft und deren Freunde zu einem heitern Mahle im Hotel de Prusse vereinigt; am Nachmittage hatten sich die stimmberechtigten Abgeordneten der Vereine mit dem Collegio zu einer Besprechung zurückgezogen, und erst Abends 7 Uhr trafen sich alle Missionsfreunde wieder im großen Saale des gen. Hotels, um sich durch Gespräche und Mittheilungen gemachter Erfahrung in Sachen der Mission für ihre fernere Thätigkeit zu stärken. Auch diese allgemeine, öffentliche und zahlreich besuchte Versammlung, wo der Zutritt Jedermann, der nur irgend Interesse zeigte, frei stand, wurde mit Gesang und Gebet eröffnet und geschlossen, und dabei die Discussion von Herrn Superintendent Münchmeyer aus Hannover, welchem vom Collegio der Vorstoß übertragen worden war, geleitet.

Von dem hier Gesprochenen wollen wir nur Einiges mittheilen, das Speciellere wird gewiß das Missionsblatt bringen.

Die Abgeordneten aus Mecklenburg, Hessen, Baiern, Westpreußen, Lauenburg, Thüringen u. s. w. machten höchst interessante Mittheilungen darüber, wie nach und nach namentlich in Folge der erlittenen Bedrückungen und der politischen Wirren der zuletzt verfloffenen Zeit in ihren Ländern sich das kirchliche und insbesondere das confessionelle (evangelisch-lutherische) Interesse belebt, geeinigt und dadurch wesentlich gestärkt habe, und wie die Missionsfrage mehr oder weniger zu einer allgemeinen entweder der einzelnen Ge-

meinden oder gar der Landeskirchen, wie z. B. in Baiern und Mecklenburg geworden sei, und in nothwendiger Wechselwirkung in den einzelnen Gemeinden so wie an einzelnen Personen für die eigne Kirche selbst höchst segensreich gewirkt habe. In welcher überraschender Weise dies hier und da geschehen, davon nur ein Beispiel. Während in Thüringen im Jahre 1848 nur drei Gesellschaften bestanden haben, ist deren Zahl bis jetzt schon bis auf sechsundzwanzig angewachsen.

Gleiches Gedeihen wurde in Sachsen nachgewiesen, denn während vor noch nicht einem Menschenalter die erste Missionsgesellschaft in Dresden aus nur drei Personen bestanden hat und man sich jahrelang bei dem jährlichen Gottesdienste in der kleinen Waisenhauskirche versammeln konnte, hat die letzte Versammlung in der größten Kirche Dresdens, der Frauenkirche, die von Dresdens Frauen mit Blumen ausgeschmückt gewesen, stattgefunden und hat diese Kirche die Versammlung kaum fassen können. Ähnlich in Leipzig, wo im vorigen Jahre die Johannis-Kirche die Versammlung nicht mehr faßte, weshalb man in diesem Jahre die Nicolai-Kirche gewählt und sich hierin einer sehr zahlreichen Versammlung zu erfreuen hatte. Während der ersten Dresdner Versammlung nur zwei Geistliche angehört, haben sich bei der letzten Versammlung daran gegen vierzig betheiligt, und in Dresden wie in Leipzig ist man bei vollem Glockengeläute in die Kirche gezogen. Auch war es höchst erfreulich, zu bemerken, daß nicht bloß Geistliche es sind, welche die Sache der evangelisch-lutherischen Kirche mit Berufstreue vertreten, sondern daß außer den weltlichen und obern kirchlichen Behörden auch viele Privatpersonen derselben ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. So war diesmal unser verehrter Stadt- magistrat bei der kirchlichen Feier vertreten.

Nachdem, und dies müssen wir noch kurz berühren, Herr Superintendent Münchmeyer über die Kirche in Hannover gesprochen und erwähnt hatte, daß gerade und vorzugsweise nur in dem von der Natur am ungünstigsten ausgestatteten Theile dieses Landes — in der Lüneburger Heide — ein besonders reges christliches Leben sich zeige, kam man auf die bekannte missionsfreundliche Gemeinde Herrmannsburg und den Pfarrer Harms zu sprechen; denn dieser Ort liegt bekanntlich auch in oder doch dicht an der Lüneburger Heide, und theilte hierher bezüglich ein Leipziger Student das mit, was er bei einem kürzlich gemachten Besuche in Herrmannsburg und bei Pastor Harms beobachtet und erfahren hat.

Der junge Mann verstand es, seine Erzählung mit Lebendigkeit und Eifer für die Sache vorzutragen, legte auch Zeichnungen von der Kirche dort, dem Pfarrhause und dem Missionsschiffe vor, welches die gedachte Gemeinde erbaut und vor Kurzem hat von Stapel gehen lassen.

Es ist in der That, ganz abgesehen von dem inneren Drange des genannten Pfarrers und seiner Gemeinde, mit welchem sie sich dem Eifer für Missionsangelegenheiten hingeben, staunenswerth, was eine so kleine Gemeinde leisten kann und bereits geleistet hat.

Um die Festordnung hat sich auch diesmal der Älteste aber noch in frischer Kraft wirkende Freund für die Mission in der Kirche und in der Schule, Herr Prof. Dr. Lindner sen., besonders verdient gemacht.

So steht die Missionsgesellschaft als eine hochgeachtete da, und wird sicher in Zukunft um so segensreicher wirken, weil, wie in Nr. 232 d. Bl. berichtet worden, eine Vereinigung der Gesellschaften vieler Länder mit dem Leipziger Vereine stattgefunden hat, und Leipzig dadurch so zu sagen zum Vororte der Heidenmission geworden ist. In nächster Zeit wird der Bau des Missionshauses hier in Angriff genommen und darin das Missions-Seminar gegründet werden.

## Frauen-Schul- und Frauen-Bildung.

### V.

Wenn wir den Begriff „Bildung“ aufstellen wollen, müssen wir schlechterdings den christlichen Standpunct festhalten, und können denselben daher kurz etwa so bezeichnen: „Bildung ist die durch zweckmäßigen Unterricht, gut geleitete Erziehung und geregelte Selbstthätigkeit herzustellende harmonische Entwicklung der gesammten Menschenkraft zur Gottähnlichkeit.“ Nach den Ansichten und Aussprüchen der Religion ist das Ebenbild Gottes das Ideal, welches der Mensch erstreben soll. Je näher nun ein Menschengestalt diesem Ideale gekommen ist, je gebildeter wird er sein, und je näher wir daher durch Unterricht und Erziehung den Menschen diesem höchsten



Ziele zuzuführen im Stande sind, desto vortrefflicher wird eben die Art und Weise sein, deren wir uns dabei bedient haben. Zu dieser Bildung aber sollten alle Menschen geführt werden, und hat und darf hierin der Mann keinen Vorzug vor dem Weibe haben.

Von dem eben gegebenen Begriffe „Bildung“ unterscheidet sich wesentlich der, welchen insbesondere die neuere Philosophie nach dem Vorbilde der altgriechischen Sophisten (Weltweisen) unter den Männern wieder herzustellen gesucht hat und von dem sogar einzelne in der Emancipation ausgeartete Frauen angesteckt worden sind. Hier kommt Alles auf Erlangung von Weltweisheit an, d. h. der Weisheit, welche man in dieser Welt brauchen kann. Dazu muß man vor Allem rechnen: daß wir vermöge des erlangten Wissens das Können (vermögen), was unter den Menschen und im Staat Ehre, Macht und Gewalt ist, so daß darnach derjenige der Gebildetste sein würde, welcher vermöge der Erlernung und Benutzung von Wissenschaften aller Art, Aneignung von Geistesgegenwart, von Redefertigkeit, Anstelligkeit, Erregung und Leitung der menschlichen Leidenschaften zc. zur größtmöglichen Macht auf dieser Welt gelangt. Weise und Gebildete dieser Art; welche all ihre Kraft nur aus sich selber nehmen, haben wir in der Neuzeit genug kennen lernen, und daraus erklärt sich unschwer, warum eben diese Gebildeten den Glauben an das Walten des höchsten Lenkers aller Dinge so weit als möglich hinter sich warfen.

Dieser Hinweis ist hier bloß gegeben worden, um darzuthun, wie unerläßlich es ist, daß wir bei Feststellung des Begriffes „Bildung“ den christlichen Standpunct nicht verlassen dürfen.

Wir also rechnen bei unseren Betrachtungen nur die zu den Gebildeten, welche die höhere Lebensansicht eben nur darin finden, daß sie durch Aufnahme von Begriffen aller Art in ihren Geist sich bemühen, so weit dies überhaupt möglich ist, Gott ähnlich zu werden.

Gehen wir aber davon aus, dann bestehen für uns hier keine eigentlichen Classen nach Einrichtungen der Menschen unter sich, es können vielmehr die Gebildeten unseren Begriffes sich in allen Ständen und Classen der bürgerlichen Gesellschaft vorfinden, und es würde daher bei der Aufnahme in ein Institut, wie wir es uns denken, nur noch darauf ankommen, daß dieselben auch die nothwendigen äußeren Bedingungen, welche freilich für das Bestehen des Ganzen nicht erlassen werden können, zu erfüllen vermögen.

Nach dem unter uns gewöhnlichen Sprachgebrauche versteht man unter „gebildetem Stande“ so viel, daß der diesem Angehörige entweder vermöge der Erwerbung von Geldmitteln sich äußerlich höher als Andere stellen kann, oder daß er durch Erlernung einer Wissenschaft oder sonst besonderer Fertigkeiten in der bürgerlichen Gesellschaft eine bevorzugtere Stellung einnimmt. Daran wollen wir uns aber nicht unbedingt binden lassen; für unseren Plan soll ein solcher Standesunterschied nicht streng festgehalten werden, vielmehr soll jedes Mädchen, dasfern sie nur den in den Statuten festgestellten Bedingungen Genüge leisten kann, als zu dem gebildeten Stande gehörig gerechnet werden, und daher Aufnahme finden können.

Wissen wir nun, wer Aufnahme finden soll, so müssen wir uns noch einmal die Frage vorhalten, was ist der Entzweck einer solchen Anstalt? — Sie will (vid. §. 1 der Statut. des Ver. z. Frauenschulz in Dresden) verwaisenen Töchtern aus den gebildeten Ständen eine Zufluchtsstätte bereiten, welche ihnen neben äußerem Schutze erleichterten Unterhalt und Gelegenheit zu angemessener Thätigkeit bieten soll. Damit, daß auch ich wünsche, die so versorgten Töchter möchten sich nützlich beschäftigen und ihre Schwestern bilden helfen, kann nur bezweckt werden, daß sie ihre Lebensstage nicht unnütz verbringen, daß sie vielmehr die Bestrebungen Anderer, zu helfen wo es noth thut, unterstützen sollen, und gewiß muß ein Jeder, welcher die bestehenden Verhältnisse kennt, wünschen, daß recht viel gute Bildungsinstitute bestehen, wodurch allein schon die Bildung neuer dergleichen gerechtfertigt erscheint.

Daß solche Anstalten von Frauen geleitet werden, finde ich natur- und sachgemäß. Damit aber diese Leitung stets eine richtige sei, ist nichts dringender zu wünschen, als daß Lehrerinnen und Erzieherinnen hierzu gründlich gebildet werden, und das kann eben in solchen Frauenstiftungen mit geschehen, denn es können mit ihnen Seminare für zu bildende Lehrerinnen verbunden werden.

Der eigentliche Beruf des Weibes ist der der Gattin, Mutter und Erzieherin der eignen Kinder; das wiederhole ich deshalb ausdrücklich, damit man nicht glauben möge, ich könnte wohl gar die Absicht haben, junge Mädchen durch Verschaffung von für ihr Fortkommen in der Welt dienlichen Kenntnissen diesem entfremden zu wollen; ich beabsichtige im Gegentheil, daß durch eine richtige Erziehung und Bildung sie die Wichtigkeit dieses ihres Berufs

recht erkennen lernen, und daß sie in denselben mit dem vollen Bewußtsein ihrer Pflicht eintreten, weil sie nur dann segensreich wirken können.

Nur zu häufig — und das ist eine unbestreitbare Wahrheit — treten Jungfrauen in diesen Stand gegen ihre Neigung, wohl gar gegen ihren Willen, und am häufigsten, ohne daß sie wissen was sie thun. — Das sollte nicht sein, das will ich künftig, so weit es irgend möglich ist, vermieden sehen, und das kann vermieden werden, wenn man sie gründlich unterweist, wenn man ihnen einen Wirkungskreis verschafft, wo sie sich auch noch anders nützlich machen können, wenn man ihnen eine Zufluchtsstätte bereitet, in der sie Schutz gegen conventionelle Rücksichten, gefährliche Berechnungen und wohl auch gegen die nur zu oft unabwendbar scheinende Nothwendigkeit finden können.

Man möge nur erwägen, wie großes und weittragendes Unglück durch unfreiwillige und unbesonnene Ehen schon in der Welt gestiftet worden ist, und man wird sich sofort von der Wichtigkeit solcher Institute, welche solchem vorbeugen sollen und — greift man die Sache richtig an — auch vorbeugen können, auf das Unumstößlichste überzeugen. Ja, schon dieser eine Gesichtspunct sollte alle wahren Menschenfreunde veranlassen, keine Anstrengungen zu scheuen, die Erreichung desselben möglich machen zu helfen, denn wir Alle wissen, daß die Noth, welche solche Unglückliche zu ertragen haben, meist weit größer ist als die, unter welcher unverheirathete Mädchen in Folge der eigentlichen Armuth seufzen. □.

### Dona Francisca.

Am 22. Juli d. J. hat der Colonisationsverein von 1849 in Hamburg Generalversammlung gehalten, und dessen Director, Herr Fr. Gülzow, über den Fortgang der Colonisation in Dona Francisca in Nr. 30 der Hamburger Zeitung für deutsche Auswanderungs- und Colonisations-Angelegenheiten ausführlichen Bericht erstattet. Einige Tage zuvor hatte einer der größten Actionaire des Vereins, Fürst von Schönburg-Waldenburg, für den Betrag eines Theils seiner Actien sein Anrecht auf 7500 Morgen Ackerland und zwölf Stadtplätze in Dona Francisca geltend gemacht. Von allen Seiten sind in jüngster Zeit an den Verein, namentlich von einer Menge schweizerischer und deutscher Gemeindebehörden, zahlreiche Anfragen ergangen und stellen schon für die nächste Zeit einen großen Aufschwung der Einwanderung in Dona Francisca in Aussicht. Als eine erfreuliche, in den letzten Tagen vor der Generalversammlung mit der jüngsten brasilianischen Post eingetroffene Nachricht konnte schließlich Herr Gülzow noch mittheilen, daß das Präsidium der Provinz Santa Catharina für Anstellung eines deutschen Lehrers in Dona Francisca einen Jahresgehalt von 600 Miltreis (= circa 1200 Mark Cour.) bewilligt hat.

### Vermischtes.

In England giebt es 225,318 Farmer, durchschnittlich zu je 111 Acker. 2000 Farmer besitzen 2 Million. Acker, 97,000 andere auch nicht mehr. 40,650 Pächter haben je 5 Arbeiter, 16,501 beschäftigten deren 311,707, 170 andere zusammen über 17,000.

Bei der neuen Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft hat die diesjährige Versicherungssumme eine Höhe von 31,500,000 Thlr. erreicht. Vergangenes Jahr waren es 29,300,000 Thlr. Die diesjährigen Hagelschäden sind zwar der Zahl nach nicht klein, der zu ersetzende Verlust dagegen erreicht, so weit es sich bis jetzt übersehen läßt, noch nicht den vierten Theil der vorjährigen Hagelschäden.

Der Fabrikant A. Foost in Berlin hatte bereits vor mehreren Jahren Versuche mit Holzwebereien gemacht, um diesen Stoff zu Tapeten, Rouleaux zc. zu benutzen. Die Erfindung ist jetzt der Art von ihm vervollkommen worden, daß die Gewebe in jeder Größe geliefert werden können, volle Weichheit und Biegsamkeit haben und an Glanz und Aussehen den rohen Seidentapeten ganz ähnlich sind. Auf Allerhöchsten Befehl sind zwei Zimmer des neuen Palais in Potsdam mit diesem Stoff tapezirt worden. Selbst Westen sahen wir schon von demselben angefertigt. Hauptsächlich wird zu dem Gewebe das Holz der Espe, Linde und Birke verwendet, es kann jedoch auch jedes andre Kernholz dazu gebraucht werden.



Zu Ransbach in Nassau werden jetzt in einer Fabrik Holzschuhe gemacht, die ganz die Form lederner Schuhe haben, und eben so weich sind wie diese. Sohlen und Falten sind sogar scharf gezeichnet angebracht, mit einem Glanzlack angestrichen, so daß sie wie gewichst aussehen. Sie drücken den Fuß in keiner Weise, sind spottbillig und können Allen empfohlen werden, die viel in Rasse zu stehen oder zu gehen haben; ferner Landleuten, im Winter in Scheunen und Ställen u. s. w. Der Verfertiger hat die Kunst in Belgien erlernt, arbeitet mit zwei Gesellen und kann kaum die Nachfrage befriedigen. Wer Lust hat solche Schuhe zu kaufen, wende sich nur direct an Herrn Fabrikanten Wlth. Steuder zu Ransbach im Herzogthum Nassau.

Als man vor einiger Zeit zu Kairo einen ägyptischen Sarkophag eröffnen ließ, fand man bei einer Mumie mehrere Weizenähren liegen. Ein Professor der Agricultur bei Compiegne hat 9 Körner dieses Jahrtausende alten Weizens in diesem Jahre gepflanzt und staunenswerthe Resultate erhalten. Der Stengel hat die Dicke eines Birnenrohres und läuft in ein Ährenbüschel aus, das mindestens 20 Ähren enthält, die durchschnittlich 100 Körner von auffallender Dicke enthalten, so daß sich die Körner fast verzweitausendfach haben. Man wird jetzt mit diesem alt-europäischen Getreide Versuche im Großen anstellen können!??!

### Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 2894 d. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	23. Aug. 54.	4. Aug. 54.	27. Juli 54.
Weizen u. Roggenpreis à 1 Schfl.	6 3/4 s   5 1/2 s	6 1/2 s   5 3/4 s	7 1/4 s   5 3/4 s
Franzbröt für drei Pfennige .	— 3 1/2 s	— 3 1/2 s	— 3 1/2 s
Semmel für drei Pfennige .	— 5 s	— 5 s	— 4 1/2 s
Dreiling für drei Pfennige .	— 6 1/2 s	— 6 1/2 s	— 6 1/2 s
Kernbröt für drei Pfennige .	— 8 s	— 7 1/2 s	— 7 1/2 s
„ für einen Neugr. .	— 26 1/2 s	— 24 1/2 s	— 24 1/2 s
„ für zwei Neugr. .	1 s 21 1/2 s	1 s 17 s	1 s 17 s
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 s 21 1/2 s	1 s 17 s	1 s 17 s
„ für vier Neugr. .	3 s 12 1/2 s	3 s 4 s	3 s 4 s
„ für sechs Neugr. .	5 s 4 s	4 s 23 1/2 s	4 s 23 1/2 s
„ für acht Neugr. .	6 s 29 1/2 s	6 s 12 1/2 s	6 s 12 1/2 s

## Börse in Leipzig am 23. August 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	141	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 12	—	Leipzig-Stadt-Obligat. . . . .	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	101	Holländ. Duc. à 3 s Agio pr. Ct.	—	3 3/4 *)	—	do. do. . . . .	4 1/2	—
Berlin pr. 100 s Pr. Cr.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	3 3/4 *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . s	3 1/2	91
Bremen pr. 100 s Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	107 1/2	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	94 1/2
à 5 s . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . s	3 1/2	—
Breslau pr. 100 s Pr. Cr.	k. S. 2 Mt.	—	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	56 3/16	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	85	—	do. do. do. . . . .	3 1/2	94 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 1/4	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	4	101
London pr. 12 Sterl	7 Tage dato	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	105 1/4
2 Mt. . . . .	2 Mt. . . . .	—	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	—
3 Mt. . . . .	3 Mt. . . . .	6. 16 3/4	—	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b> <i>exclusive Zinsen</i> à %				Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	79 1/2					K. Sächs. Staatspapiere	—	89 1/4
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	84 7/8	- v. 1830 v. 1000 u. 500 s	—	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3 1/2	—
Augustd'or à 5 s à 1/2 Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	- kleinere . . . . .	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 1/2	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500 . . . . .	—	99 1/4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 1/2	—
Preuss. Frd'or 5 s idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500 . . . . .	—	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	73 3/4
And. auslnd. Ld'or à 5 s nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	7 1/2 *)	- v. 100 . . . . .	—	—	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	—	100 3/4	—	Leipziger Bank-Action à 250 s	—	186 1/2
				K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	—	57	—	pr. 100 s	—	—
				rentenbriefe kleinere . . . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	190
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	81 3/4	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	31 1/4
				später 3 s . . . . . à 100 s	—	—	—	à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Alberts- do. à 100 s pr. 100 s	—	—
				Comp. . . . . à 100 s	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	128
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 s	—	—	—	à 200 s . . . . . pr. 100 s	—	—
				Obligat. kleinere . . . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	297
								à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	102
								Thüring. do. à 100 s pr. 100 s	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 2 1/2 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3 1/4 Pf.

### Leipziger Börse am 23. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . . . . .	81 1/4	—
Berlin-Anhalt . . . . .	128	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	100	99 3/4
Berlin-Stettiner . . . . .	140 1/2	—	Thüringische . . . . .	—	102
Cöln-Mindener . . . . .	120 1/4	119 3/4	Oesterr. Bank-Noten	85 1/4	85
Friedr.-Wilb.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	143 1/2	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	190 1/2	190	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	109 3/4	109 1/4
Löbau-Zittauer . . . . .	31 1/2	31 1/4	Weimar. Bank-Actien	98 1/2	98
Magdeb.-Leipziger . . . . .	300	297			

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u.

und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 1/4 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
 II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
 III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]  
 IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Gilzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 8 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfniß, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]



V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, auch nach Westfalen, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$  U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonniq**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

#### Katholische Kirche.

Freitag den 24. August Vormittags 9 Uhr werden die feierlichen Exequien für Se. Majestät den verstorbenen König Friedrich August von Sachsen in hiesiger katholischer Kirche gehalten werden.

#### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29. zum 30. vor. Mts. sind aus einer auf der Ulrichsgasse hier gelegenen Wohnung die nachstehend verzeichneten Effecten und Gelder entwendet worden.

Wir sehen der ungekündeten Benachrichtigung entgegen, falls Jemand bezüglich dieses Diebstahles irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte.

Leipzig, den 22. August 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermesdorf.

Verzeichniß der entwendeten Effecten und Gelder.  
Fund, Act.

Ein Paar rindslederne Halbschleusen,  
ein weißes Vorhemdchen,  
ein schwarzseidenes dreizehnpfliges Halstuch,  
ein Paar dunkelblaue gestreifte Buxskins, worin sich 3  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , aus verschiedenen Münzsorten bestehend, in einem wollenen, schwarz und grau gestreiften Geldbeutel befunden haben,  
ein grauer Sommerrock mit wollenem grau und schwarz gestreiftem Futter,  
ein blaues wollenes Halstuch,  
ein blaues Taschentuch und  
ein schwarzledernes, roth gefüttertes, mit einem Stahlbügel versehenes Porto-monnaie, worin sich 3  $\text{fl}$  18 bis 20  $\text{kr}$  in verschiedenen Münzsorten befunden haben.

#### Bekanntmachung.

Während der letzten Tage des vorigen Monats sind aus einer hiesigen Mühle

eine Spighacke,  
ein Schlägelring,  
mehrere Pfund altes Eisen,  
eine runde schwarze Luchmütze und  
mehrere Victualien, in Brod, Butter, Käse und Zucker bestehend, mittelst Einsteigens entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 22. August 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermesdorf.

Fund, Act.

**Der Katalog** zu der Gewandhaus-Auction — der letzten vor der Messe — wird am 25. August geschlossen.

**Lauert's Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss  $\text{P}$  im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichel's Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**Louis Haug's Sutfabrik**, Elsterstraße Nr. 1604 E.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

**J. A. Wnige jun.**, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9 empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

Die Restauration v. Carl Grohmann, Burgstr. 9, hält stets Lager von echtem bairischen u. echtem Zerbster Bitterbier vorzügl. Qualität.

#### Zwangsvorsteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 92 des Brandcatasters und Nr. 122 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene Haus- und Gartengrundstück des Schriftsetzer Carl Franz Leupold soll

am zweiten November 1854

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht Schulden halber öffentlich verkauft werden.

Alle Nähere enthalten die im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau angeschlagenen Bekanntmachungen.

Leipzig, am 11. August 1854.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmel.

Günther.

#### Auction

des von Süttner'schen Nachlasses in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109 B, Ecke der Dresdner Chaussee.

Heute Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab: Meubles, insbesondere Mahagoni- und andere Pfeiler- Spiegel, Secrétaire, Acten-, Bücher-, Kleider-, Wäsch- und andere Schränke, Koffhaar-Sophas und Stühle, div. Tische, eine Chaiselongue und ein Großvaterstuhl mit Lederüberzug, ein Damen-Schreibtisch, ein Silberschrank, eine Bibliothekstafel, Bücherbreter, Bettstellen etc.

Morgen: Pretiosen, Gold- und Silbersachen, darunter Brillant- und andere Ringe, goldne Dose, 12 silberne Tafelleuchter, div. Löffel, Bestecke, Medaillen etc.

Hermann Vollmächer,  
requir. Notar.

In der heutigen Auction — große Fleischergasse, goldnes Schiff — kommt auch ein Flügelinstrument zur Versteigerung.

Advocat Moriz Hennig.

#### Für Aelteren.

In der hohen Straße Nr. 2B wird sowohl kleinern als größern Mädchen und Damen in geschiedenen Lehrstunden Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, vom einfachen Stricken und Nähen bis zu den feinsten Häkelarbeiten und allen Arten Stickereien erteilt.

Alle für mich bestimmten Güter nach **Olbernhau, Rössen, Siebenlehn, Freiberg** etc. bitte von jetzt an an Herrn Expediteur **Sottlob Müller** hier zu überweisen, da ich mein jetziges Quartier, Stadt Freiberg, verlasse und von nun an in der **goldenen Sonne**, Gerberstraße, ausspanne.

Leipzig, den 18. August 1854.

Wagner,  
Fuhrmann von Olbernhau.

#### Gebhardt's Badeanstalt.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß auch während der Dauer der Abschlagung des Pleißenflusses die Dampf-, so wie die warmen Bäder ihren ungestörten Fortgang nehmen; auch liefere ich täglich nach wie vor noch warme Bäder in die Häuser.



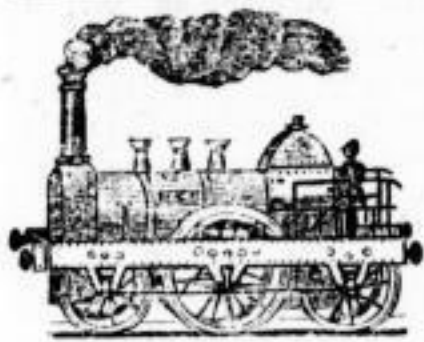
# Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.

## Personenzüge von Dresden nach Krippen und Bodenbach

Sonntag den 27. August 1854.

Von Neustadt:	Von Altstadt:	
— Uhr — Min.	4 Uhr 30 Min.	früh nach allen Stationen und dem Haltepunkte Pöhscha (Wehlen),
— : — :	7 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich und Heidenau,
— : — :	9 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 :	11 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten,
1 : 35 :	2 : — :	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich,
— : — :	6 : — :	Abends nach allen Stationen und Haltepunkten,
9 : 20 :	9 : 45 :	Abends nach allen Stationen.

(Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.)  
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.  
von Eschirschky.



## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die auf unserer Bahn bisher bestandene Ermäßigung der Fracht für Getreide vom 1. September an wieder in Wegfall kommt.  
Leipzig, den 22. August 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1853/54 ist nach §. 21, d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionaire bei Herrn Johann George Schmidt oder auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang genommen werden.  
Leipzig, den 15. August 1854.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
Gustav Moritz Claus, Vorsitzender.  
Wilhelm Hartmann.

## Die Badeanstalt der Centralhalle

hat während dem Abschlagen der Pleiße ihren ungestörten Fortgang und werden daselbst das Schwimmbassin, die Dampf- und Douche-Bäder, wie die Wannenbäder dem gef. Gebrauch bestens empfohlen.

### Schleifmühle in der Barfußmühle.

Das Geschäft erleidet durch Abschlagen der Pleiße keine Unterbrechung und bitte ich um gütige zahlreiche Aufträge, welche auch in meinem Gewölbe am Raschmarkt unter dem Rathhause angenommen werden.  
Carl Löwe.

Die Dampf-Schleif-Mühle, Reichels Garten, Elsterstraße, empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Schleifen und Poliren der größten und kleinsten Gegenstände und verspricht reelle und schnelle Bedienung.

E. Gust. Graul,  
Schleifermeister, Gewölbe Thomaskirchhof Nr. 13.

Wohnungsveränderung.  
Von heute an wohne ich nicht mehr Magazinsgasse, sondern  
Johannisgasse Nr. 12/13, 1. Etage.  
Den 21. August 1854.  
Chr. C. Lebrknecht, Gebamme.

### Schuh- und Stiefellager für Herren und Damen.

Mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige ich ganz ergebenst an, daß meine Waare von Braunschweig wieder zurück ist. Haus-  
schuhe (gut gearbeitet, mit Ledersteifen) mit und ohne Wolle sind noch in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätzig bei  
Heinrich Fähler, Ritterstraße Nr. 1.

### Batist-Taschentücher

in netten Cartons, von 2 $\frac{3}{4}$  ₰ das Duzd. an, weiße leinene Taschentücher,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch bunte Taschentücher in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern von  $\frac{3}{4}$  bis 16 ₰ das Duzend in reicher Auswahl in dem Leinengeschäft von  
Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Tr. hoch.

Stoßflecke  
werden aus jeder Art Wäsche gereinigt Reichels Garten, hinter den Colonnaden, Sängers Haus.

### Vegetabilische Stangenpomade,

nach den neuesten Erfahrungen der technischen Chemie aus Pflanzenfetten hergestellt und vermittelt ihrer sorgfältigen Bereitung besonders für das Wachstum, Erhaltung und Verschönerung des Kopshaars geeignet, haben wir neuerdings angefertigt, und verweisen bei deren Gebrauch auf die jedem Stück beigegebene Gebrauchsanweisung. — Das einzelne Stück kostet 7 $\frac{1}{2}$  ₰, im Duzend mit Rabatt.  
Friedrich Jung & Co.,  
K. S. c. Parfümeriefabrik in Leipzig.

Echtes Klettenwurzel- und Chinarindenöl à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 ₰,  
Bimsteinseife à 15 und 20 ₰ das Stück,  
Fleckwasser und Fleckseife empfiehlt  
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Kinderhüte in allen Größen findet man stets vorrätzig zu den billigsten Preisen kleine Fleischergasse Nr. 6.



## = Wein-Pomade =

### von G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10  $\mathcal{R}$  bei **C. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne.

## Vegetabilische STANGEN-Pomade

(à Originalstück 7 1/2 Ngr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, Dr. **Sindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei **Gebr. Tecklenburg**.

**Fertige Spiegel** von allen Sorten in Goldrahmen, Bilderrahmen und Goldleisten zum Fabrikpreis empfiehlt **Friedrich Prächel**, Hainstr., blauer u. goldner Stern.

Das **Meubles-Magazin** im **Raundörfchen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten in neuesten Façons, ganze Etagen aufs Billigste zu meubliren. **J. A. Truthe**.

## Für Kinder

empfehlen feine gehäkelte und gestricke Mützen und Lätzchen, gewebte und gestricke Tücher, baumwollene und seidene Netze, Handschuhe und Gürtel in großer Auswahl billigst **Aug. Markert**, Grimma'sche Straße Nr. 2, Strumpfwaren- und Handschuh-Niederlage.

## Pariser Herrenhüte

**veritable — neuester Façon,**  
empfehlen in bekannter feinsten Qualität  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Bademützen, Schwämme, Schwambentel**, so wie alle Arten Bürsten und Kämmen empfiehlt in großer Auswahl

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Neue Zufendung von Rosshaarröcken,

Prima-Qualität, empfang und empfiehlt  
**Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

## Ausrangirte Negligé-Häubchen

verkauft das Stück von 3 1/2  $\mathcal{R}$  an  
**Louis Lucke**, Markt Nr. 3.

## Beste schwarze Kanzlei- und Comptoir-Tinte

in Fl. à 10, 5, 2, 1 1/2 und 1 Ngr.,  
welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt, sondern leicht aus der Feder fließt, auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt, so wie  
**feine rothe und blaue Carmin-Tinte**  
in Fl. à 3 und 1 1/2 Ngr.  
empfehlen **Eduard Deser** in Leipzig,  
Tinten-Fabrik.

## Fußboden-Glanz-Lack,

vorzüglich schön haltbar und elegant, empfiehlt  
**Moriz Schumann**, Fürstenhaus.

**Russische Thran-Glanzwische** en gros und en detail à Büchse 1  $\mathcal{R}$ , so wie ausgezeichnetes **Fleckwasser** zu Reinigung aller Flecke in Wolle und Seide à Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt **F. L. Müller**, Kl. Burggasse 6, 1. Et., im hohen Seilerhause.

**Zu verkaufen** ist ein neugebautes Haus mit Thoreinfahrt, Hofraum und Garten, mit 1400 Steuereinheiten belegt und 820  $\mathcal{R}$  Miethzins tragend, für den billigen, aber festen Preis von 11,000  $\mathcal{R}$ , mit 3000  $\mathcal{R}$  Anzahlung, durch **E. Böhme**, Goldhahngräßen 7.

Ein Hausgrundstück ganz in der Nähe Leipzigs, welches 8% Zinsen trägt, ist wegen schnellen Wegzugs des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen und mit ganz wenig Anzahlung zu übernehmen. Alles Nähere ertheilt

**Julius Kiepling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Eine sehr besuchte **Schankwirtschaft** unweit Leipzig, so wie zwei **Landhäuser** mit schönen Gärten und etwas Feld sind zu verkaufen, desgleichen zwei schöne **Häuser** mit 7% Zinsenertrag, in bester Lage der innern Stadt u. Vorstadt, Hall. Str. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist in der innern Vorstadt ein hübsches Haus, sehr passend für Fleischer, darin jetzt Schankwirtschaft betrieben wird. Pr. 3800  $\mathcal{R}$ , Anzahlung 800—1000  $\mathcal{R}$ . Näheres Neumarkt 28, 1 Tr.

Ein in **Volkmarisdorf** bei Leipzig gelegenes, gut rentirendes **Hausgrundstück** nebst **Garten** ist zu verkaufen. Näheres auf der Exped. des Herrn **S. Dir. Dr. Osterloh**, Brühl, goldne Kanne.

Ein **Pianoforte**, 6 3/4 oct., mit Platte und schönem starken Ton, ist billig zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 35/62 im Hofe links 1 Tr.

Zu verkaufen ist **Verhältnisse halber** ein tafelf. **Pianoforte** (Zaccaranda) von starkem gefangereichen Ton **Ritterstr.** 37, 2 1/2 Treppe.

## \* \* \* Zu verkaufen

sind zwei sehr schöne **Mahagoni-Pfeilerspiegel** für den festen Preis von 110 Thlr., so auch ein **Buffet**, weiß lackirt, fast neu, für den festen Preis von 36 Thlr. Zu besichtigen in **Herrn Dr. Seyne's Haus**, 3 Treppen, täglich von **Morgens 10 bis 12 Uhr**.

2 hell pol. **Secrétaires**, 2 **Bureaux**, 1 **Nococo-Nußbaum** mit Aufsatz, 1 gr. und 1 kl. **Glasschrank**, 2 gr. und 1 kl. **Kleiderschrank**, 1 **Bettschirm**, **Tische**, ovale, runde, **Spiel- und Ausziehtische**, 1/2 **Dubb. Stühle**, 1 **Ottomane**, 1 **Sopha**, 1 **Großvaterstuhl**, 1 **messing. Papageibauer**, 1 **eis. Geldcasse**, 1 **Ladentafel**, 8 **E. lang**, 1 **Comptoirpult** sind zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

**Zu verkaufen** steht billig eine recht hübsche **Commode** und ein **Säulentisch weißer Adler**, zum **Thorweg** herein links 5 Treppen.

**Zu verkaufen** steht ein neuer **Mahagonisecrétaire**, modern, Preis 38 Thlr., **Reudnitzer Straße** Nr. 6 parterre.

**Zu verkaufen** stehen **Divans**, 6 helle **Rohrstühle**, **Kleider- und Brodschränke**, 1 **Commode**, **Zeiger Straße** 16, neben der gr. Linde.

**Eiserne Bettstellen** sind billig zu verkaufen bei **Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße Nr. 2.

Ein **eiserner Ofen** mit **Rost**, **Aschenkasten** und **thönernem Aufsatz** ist zu verkaufen **Nicolaisstraße** Nr. 45, 1. Etage.

3 **Gebett gute Familienbetten** sind billig zu verkaufen **Ritterstraße** Nr. 7 im Hofe, neben der **Hausmannswohnung** 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine **Brückenwaage** und ein **2rädertiger Handwagen** lange **Straße** Nr. 24.

**Zu verkaufen** steht eine **Kochmaschine** mit **kupferner Wasserpfanne** **Weststraße** Nr. 1677 parterre links.

**Zu verkaufen** ist ein **eiserner Etagenofen** **Mühlgasse** Nr. 9 parterre links.

**Etwa 20 Schock Packleinwand** liegen zum Verkauf beim **Hausmann Katharinenstraße** Nr. 19.

 **Zwei braune Wagenpferde**, 6 und 8 Jahre alt, stehen zum Verkauf **Thomasmühle** im Hofe rechts.

**Zu verkaufen** ist von heute an **Gerstenstroh à Bund** 2  $\mathcal{R}$  in den 3 **Rosen** in der **Kohlenniederlage** des Herrn **Günther**.

**Aufträge auf Erdbeerpflanzen** von der großen französischen **Montmartre** oder **Riesen-Erdbeere**, à 7 1/2  $\mathcal{R}$  pr. **Schock**, so wie auf **blühbare Aurikel-** und **gefüllte Primelpflanzen** à 10  $\mathcal{R}$  pr. **Duzend**, und **Nelkensenker** à 10  $\mathcal{R}$  pr. **Duzend** werden angenommen und baldigst ausgeführt bei

**C. E. Bachmann**, Samenhandlung,  
**Petersstraße** Nr. 38.





Flaschenstempel.

# Boonekamp of Maag-Bitter.

Diesen rühmlichst bekannten, magenstärkenden Bitter-Liqueur empfehlen in 1, 1/2 und 1/4 Flaschen  
**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.**  
**Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Zu verkaufen sind vier große Oleander in voller Blüthe in  
 Kübeln blaue Mäße Nr. 9 parterre.

Von  
**englischem Roman-Cement,**  
**„ Patent-Portland do.**  
 erhielt ich neue Zusendungen und empfehle sie in bester  
 Qualität zu billigen Preisen.

Leipzig, den 19. August 1854.

**Samuel Ritter,**  
 Petersstraße im großen Reiter.



## Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier ange-  
 zeigtem Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)  
 welches sowohl bei **alten als sich erst bildenden**  
**Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam  
 gut bewährt hat, ist fortwährend in Krügen à 1 Thaler, so wie  
 auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form  
 von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur  
 echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Natürliche Mineralbrunnen.

**Adelheidsquelle,**  
**Biliner Sauerbrunn,**  
**Marlenbader Kreuzbrunn,**  
**Schlesier Ober-Salzbrunn,**

so wie

**Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,**  
**Pastilles digestives de Billin,**

seit mehreren Tagen gänzlich vergriffen, erhielt ich heute  
 wieder direct von den Quellen in halben und ganzen Krügen  
 und empfehle sowohl jene als auch die übrigen bekann-  
 ten Mineralbrunnen meiner Lager, nur frischester Fül-  
 lungen, zu billigen Preisen.

Leipzig, den 19. August 1854.

Mineralwasser-Handlung  
 von **Samuel Ritter,**  
 Petersstrasse im grossen Reiter.

**Melis,** schön weiß und fest, in Broden 4 1/2, im Einzelnen  
 5 pr. R. bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Von meinen so rühmlichst bekannten neuen Häringen,  
 auf die vorzüglichste Art mariniert und mit Pfeffer-  
 gurken, Perlzwiebeln, Spargelbohnen, Capern, eingesehten Kirschen,  
 türkischem Weizen ic. empfiehlt das Stück zu 2 1/2 Ngr.  
**Theodor Schwennicke.**

Gute Weisensfelder Kartoffeln sind zu verkaufen Frankfurter  
 Straße Nr. 48 im Hofe quervor.

Neue mar. Häringe mit neuen Früchten,  
 do. **Vollhäringe,** } fett und zart,  
 do. **Matjes-Häringe,** }  
 do. **saure Gurken** empfiehlt  
**O. F. Kuntze,** große Fleischergasse Nr. 27.

Ein **Pianino** von gutem Klange und in gutem Stande  
 wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub K. K.  
 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Weinflaschen** werden stets gekauft bei  
**Franz Voigt,** Dresdner Str.

Reiner **Steinkohlenstaub** in größern und kleinern Partien  
 wird gekauft lange Straße Nr. 2 parterre.

Ein zweiräderiger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen  
 bittet man in der Kohlen-Niederlage von **Küncke & Prächtel,**  
 Centralstraße Nr. 1, abzugeben.

### Dringende Bitte an edle Menschenfreunde.

Eine rechtliche Familie sucht ein Darlehn von 150  $\text{R}$  gegen gute  
 Sicherheit auf ein Jahr zu erborgen. Gütige Herren bittet man,  
 ihre Adresse unter L. R. auf der Stadtpost niederzulegen.

Die Stelle auf meiner Expedition ist noch nicht  
 besetzt. **Adv. Hartmann.**

Ein geschickter Tischler findet Beschäftigung bei dem Tischler-  
 meister **Sips** in Gohlis.

Tischler und Schlosser finden Beschäftigung bei  
**Krause,** Dresdner Straße Nr. 31.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt auf ein Grundstück in der Nähe der  
 Stadt ein rüstiger Mann, verheirathet oder ledig, der einen Arbeiter-  
 und zugleich Hausmannsposen bekleiden kann. Näheres hierüber  
 Mittelstraße Nr. 4 im Hofe 1. Etage rechts.

Ich suche einen ordentlichen, geweckten, mit guten Schulkennt-  
 nissen versehenen Kellnerburschen, gleichviel, ob er schon in einem  
 derartigen Geschäft war, zum sofortigen oder auch späteren Antritt.  
**Carl Grohmann,** Sporergäßchen Nr. 9.

**Gesucht** wird auf dauernde Arbeit ein Bursche, welcher bereits  
 bei einem Vergolder gearbeitet hat,  
 Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. September ein gewandter Kellnerbursche  
 Kloftergasse Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein nicht zu schwacher Bursche,  
 welcher schon in einer Restauration gedient hat, bei  
**C. A. Mey,** Stadt Eöln, Brühl Nr. 25.

**Gesucht** wird ein Bursche von 16—17 Jahren, zur Fabrik-  
 arbeit, mit gutem Zeugniß. Zu melden bei **S. E. Blankenburg,**  
 Neumarkt Nr. 19.

**Gesucht** wird ein Laufbursche bei **Moriz Mäbler,** Reichels  
 Garten, Dorotheenstraße.

Eine **Directrice,** welche in allen Arbeiten des Puzgeschäfts  
 gut fortkommen kann, wird von Michaelis an in einer Fabrik-  
 stadt des Großherzogthums Weimar zum sofortigen Antritt gesucht.  
 Reflectirende mögen sich an Herrn **A. März** in Leipzig, kleine  
 Fleischergasse Nr. 23/24 wenden.

## Eine Köchin,

wenn auch nicht perfect, doch wo möglich in einem Gasthof oder  
 Restauration gedient, findet zum nächsten 1. October außerhalb  
 Leipzig gutes Unterkommen. Näheres bei **Madame Schurich,**  
 Schützenstraße Nr. 22.

**Gesucht** wird den 1. September ein Kaufmädchen von 15 bis  
 16 Jahren. Zu erfragen Brühl Nr. 79, 3 Treppen.

Ein hiesiges Mädchen kann zum 1. September Dienst finden  
 Raundörfchen Nr. 17, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für  
 Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches mit guten  
 Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Post-  
 straße Nr. 7.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 236.)

24. August 1854.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein anständiges Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und Kinder mit zu warten versteht, Zeiger Thor Nr. 22 E, 2. Etage.

Sich zu melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

**Gesucht** wird für nächsten Ersten ein Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 35 parterre.

**Gesucht** wird für 1. Sept. ein Mädchen, welches kochen oder fein nähen und platt'n kann, und hat sich mit Buch zu melden in Stötterig, Ecke der Schmiedegasse, in der Sommerwohnung.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen. Näheres Markt Nr. 9 im Milchverkauf.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin gegen freie Wohnung. Näheres Gerberstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einem gewandten, tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner, welcher jetzt noch im Dienst steht, eine Stelle zum 1. oder 15. September. Näheres Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Ein gewandter, gut empfohlener Kellner, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. September einen Dienst. Gefällige Adressen unter G. H. H 8 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch aus Thüringen, militärfrei, wünscht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer, oder würde sich auch sonst jeder Arbeit willig unterziehen. Adressen unter G. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein ordentliches, im Schneidern sehr geübtes Mädchen bittet noch um Arbeit in Familien Zeiger Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung, sei es im Platten, Waschen od. Scheuern, auch nimmt sie Messposten an, Hall. Pförtch. links i. Gräßgew.

Eine Köchin von gefesteten Jahren, die noch in Diensten steht, sucht Verhältnisse halber zum 1. Septbr. oder 1. October einen Dienst und unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit. Neukirchhof Nr. 5 parterre.

Eine flinke, attente Frau sucht einen Posten zur Messe als Aufwäschfrau. Adr. niederzulegen Katharinenstr. 9, Mehlgeschäft.

**Gesucht** wird eine Condition als Ladenmädchen oder dergleichen, da die Suchende schon als solche gedient hat, hohe Straße Nr. 4 part. F. Kunath.

Ein Mädchen, nicht von hier, das mehrere Jahre bei Herrschaften gedient hat, mit guten Attesten versehen ist und von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, auch im Nähen und Zeichnen, so wie in jeder häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen bei Mad. Hanschmann, Zeiger Straße Nr. 19.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichels Garten, hinter den Colonnaden 1604 c, Sängers Haus part. rechts.

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen sucht einen Dienst zum 1. September. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst. Zu erfragen Colonnadenstr. 1615/5 c.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch nähen, häkeln und stricken kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit, so wie in der Küche wohl erfahren, sucht zum 1. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Markt Nr. 3 im Durchgange bei Frau Denecke.

Ein ordentliches junges Mädchen, welches bereits seit 6 Jahren als Verkäuferin in einem Geschäfte fungirte und sich auch nebenbei aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. Sept. oder October ein ähnliches Unterkommen. Nebenbei stehen ihr sowohl schriftliche als mündliche gute Zeugnisse zur Seite. — Zu erfragen im Brühl, Hufeisen Nr. 60, 2 Treppen vorn heraus.

Ein sehr ansehnliches, gebildetes und gewandtes Mädchen, das bereits noch als Verkäuferin conditionirt und sehr gut empfohlen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September oder October einen Dienst zur Führung größerer Kinder, oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Das Nähere zu erfragen Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen von gefesteten Jahren, das in der Küche erfahren ist, auch häusliche Arbeiten übernimmt und nähen kann, sucht zum 1. September einen Dienst. Näheres Grimmasche Straße Nr. 7 im Hause.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße, 3 Könige im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches noch in Diensten steht, sucht zum 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen, Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, geübt in allen weiblichen Arbeiten, sucht einen Dienst in einer kinderlosen Familie oder bei einer einzelnen Dame. Sie wird empfohlen lange Straße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, welches eine rechtliche Erziehung von Seiten der Eltern erhalten hat, sucht einen Dienst hier als Jungemagd; selbige unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit willig, sei es zum 1. Sept. oder zum Oct. Zu erfragen grüne Linde, im Hofe rechts 2. Tr. rechts.

Ein gewandtes braves Mädchen, 17 Jahr alt, sucht bis 1. oder 15. Sept. einen Dienst, wo möglich bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen.

Ein arbeitsames und in der Küche erfahrendes Mädchen in gefesteten Jahren, gegenwärtig noch im Dienst, sucht bis zum 1. oder 15. Sept. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Petersstraße links, erstes Gewölbe am Markt.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrendes Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen, gut attestirt, das platten und nähen kann, sucht Dienst. Auskunft Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sogleich ein Unterkommen. Näheres Hainstraße Nr. 15, 3 Treppen hoch.

## Meslogis = Gesuch.

Von einem Einkäufer wird für nächste Michaelismesse ein Logis im Preise von 6 bis 7 Thlr. gesucht. Adressen bittet man an dem Hausmann Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

**Logisgesuch.** Von einer stillen Familie, aus Mutter und Tochter bestehend, wird ein kleines freundliches Logis zu Michaelis oder Weihnachten gesucht, jedoch nicht äußere Vorstadt. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. E. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Stube mit Bett, sogleich oder 1. September zu beziehen, von 18 bis 24 Thlr. Adressen bittet man unter V. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



**Gesucht** wird ein Gewölbe in der innern Dresdner Vorstadt. Adr. sind niederzulegen bei Johann Bieweg, Peter Richters Hof.

**Zu miethen gesucht** wird sofort ein Stübchen ohne Meubles unweit des Schlosses Pleißenburg. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 30 in der Destillation.

Eine große Niederlage zu einem Kohlengeschäft wird zu miethen gesucht. Näheres beliebe man an Hrn. Schenkewitz Bernhard, Peterskirchhof abzugeben.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein Logis von 40 bis 60 Thlr. Pränumeranzzahlung. Adressen mit K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Garçon-Logis,** Wohn- und Schlafzimmer wird in der Marienvorstadt gesucht. Adressen niederzulegen in Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße.

Eine elegant meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang und angenehmer Aussicht wird sofort gesucht. Adressen mit C. M. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine pünktlich zahlende, still lebende Witwe sucht in einem anständigen Hause ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör. Gef. Adressen sind mit Preisangabe in der Leinwandhandlung des Hrn. Schulze, Grimma'sche Straße, mit E. P. bezeichnet, abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht ein meublirtes heizbares Stübchen ohne Bett. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, im Hofe parterre.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen ohne Bett für 12—14  $\mathfrak{f}$  in der Stadt, Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird von einem Herrn ein meubl. Stübchen, Preis bis 14 Thlr. Adressen abzugeben Dresdner Str. 8, Barbierstube.

### Gasthaus = Verpachtung.

Ein in frequentester Lage Leipzigs gelegenes Gasthaus ist billig zu verpachten und kann mit 1200—1500  $\mathfrak{f}$  übernommen werden. Adressen unter St. M. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

### Gewölbe = Vermiethung.

Ein freundliches helles Gewölbe nebst heizbarer Schreibstube ist billig zu vermieten Gerberstraße Nr. 29.

### Vermiethung.

Mehrere Wohnzimmer in erster Etage, für einzelne Herren, so wie für auswärtige Buchhändler besonders passend, und einige Bodenräume sind an der Königsstraße zu vermieten durch  
Adv. Alb. Coccini.

In nächster Nähe von Leipzig ist eine schön eingerichtete 1. Etage von 7 Fenstern Front, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herrn A. Louis Fährndrich in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 14.

**Für die bevorstehende Michaelis: so wie folgende Messen** ist auf der Reichsstraße in der besten Lage, dem Salzgäßchen vis à vis, auf der budenfreien Seite die Hälfte eines geräumigen Gewölbes zu vermieten. Näheres zu erfragen  
Reichsstraße Nr. 5, im Gewölbe links.

An dem schönsten Theile der Promenade, Bahnhöfe, kann in einer Parterre-Wohnung so viel Localität abgegeben werden, als zu einem Comptoir, für jedes Geschäft passend, gebraucht wird.

Adressen sind unter A. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu vermieten** sind in Nr. 7 am Glockenplatz die zum Betriebe der Schankwirtschaft seither benutzten Parterre-Localitäten durch  
Dr. Heink.

Ein Gewölbe außer den Messen, nach Schluß der Michaelismesse zu beziehen, hat zu vermieten  
C. F. Grunert, Reichsstraße Nr. 13.

**Zu vermieten** ist für diese und folgende Messen ein großes Verkauflocal mit Wohnung erste Etage. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 43 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Mittel-Parterre-Logis à 50 Thlr. hohe Straße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis nebst Zubehör Preußergäßchen Nr. 2.

### Zu vermieten

ist ein Familienlogis von Michaelis ds. Js. an im Preise zu 120 Thaler. Näheres erfährt man Johannsgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

**Zu vermieten** ist eine 2. Etage für 65  $\mathfrak{f}$ , so wie ein kleineres Logis zu 40  $\mathfrak{f}$ , welche aber auch zusammen vermietet werden, Gerberstraße Nr. 29.

Eine Hofniederlage, welche auch als Werkstatt benutzt werden kann, ist zu vermieten bei Wagner, gr. Fleischergasse 6.

**Zu vermieten** ist ein Dachlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, auch ein Souterrain, passend für Kupfer-, Steindruck-, Klempner oder Mechanikus zc., Erdmannstraße Nr. 16.

**Zu vermieten** ist ein kl. freundl. Logis für höchstens 2 Personen und ein Parterrestübchen, sogleich beziehbar, Gerberstraße 18, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist für Michaelis d. J. an einen oder zwei Herren eine gut meublirte geräumige Stube nebst Schlafgemach Königsstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

### Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus einer schönen großen Stube, mit herrlicher freier Aussicht, Schlafcabinet mit 1, auch 2 Betten und Hausschlüssel, auch Mitbenutzung eines kleinen Gärtchens, ist an einen, auch zwei anständige Herren der Handlung oder des Beamtenstandes bei einer gebildeten Familie zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 1680, 1 Treppe hoch links.

**Zu vermieten** ist an einen einzelnen Herrn eine gut meublirte Stube und Schlafbehältniß große Windmühlenstr. Nr. 32, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich oder den 1. Sept. eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, bei kinderlosen Leuten, Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind zwei freundlich meublirte Stuben mit Pianoforte kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles mit Kammer im Königshaus, Hof links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine unmeublirte Stube mit Kofen nach der Promenade heraus am niedern Park Nr. 10.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles, Aussicht in den Garten, große Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zwei sehr gut meublirte und freundliche Stuben, Aussicht nach der Promenade, können sofort bezogen werden Obstmarkt Nr. 1.

Größere oder kleinere Zimmer sind zu Michaelis oder jetzt mit oder ohne Meubles zu vermieten Hainstraße im Stern, 3. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche, nahe der bayerischen Eisenbahn, ist zu vermieten. Adressen unter C. L. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein hohes Parterrelocal, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen hohe Straße Nr. 16.

Reichels Garten, Vordergebäude, rechter Flügel im Parterre, Aussicht nach der Promenade, ist ein Zimmer mit Kammer mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit angenehmer Aussicht in 1. Etage ist sofort zu vermieten Marienplatz Nr. 12 rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Kofen ist vom 1. Sept. an zu vermieten. Zu erfragen Petersstr. Nr. 4 bei E. A. Riemann.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle bei der Witwe Vollerfen, Quersstraße Nr. 29 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu der am Sonnabend den 26. August a. e. stattfindenden **Militärstellung** geht Freitag Abend ein Omnibus von hier ab, in welchem noch einige Plätze frei sind. Anmeldungen dazu nimmt an  
W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

### Oberschenke zu Soblis.

Heute Donnerstag Ente mit Krautklößen und andere warme Speisen und ein frisch angezapftes Faß bairisches Bier. Es laden dazu ergebenst ein  
J. G. Böttchers Erben.



## Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Cotelettes und andere warme Speisen.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen,

worunter Allerlei, alle Tage frischen Aprikosen-, Pflaumen-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Balerisches von Kurz &c. Georginen (600 der neuesten Sorten), echte schottische Malven und 100 Sorten ff. Verbenen sind in Flor und werden nun Aufträge genommen. **Schulze.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen. Alle Tage früh Bouillon. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst mit neuem Sauerkraut. **Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**

Schlachtfest Freitag den 25. August, Nachmittags von 5 Uhr an frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet **J. G. Poppe.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet die Restauration von **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen und verschiedene andere Speisen, echt balerisches Bier, à Seidel 15 A (das reinste Hopfen- und Malzgebräu), Prima-Qualität, wozu ich höflichst einlade. **Fr. Klopsch.**

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Speckkuchen, so wie verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen und jeden Abend verschiedene warme Speisen, wozu freundlichst eingeladen wird. **C. Martin.**

## Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und andere Speisen, feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

## Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Abend 7 Uhr Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

## Brandbäckerei.

Heute empfiehlt Kirsch-, Pflaumen-, Apfels-, Gieß- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, dazu ladet freundlichst ein **E. Hentschel.**

## Schleußig.

Heute Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet **E. Schumann.**  
NB. Von 5 Uhr an Speckkuchen.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend halb 7 Uhr Speckkuchen und feine Biere, wozu höflichst einladet **W. Sahn.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehthorn neben der Post.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **G. Vogel am Barfußberge.**

## Fünf Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher nachweisen kann, wer mir meine Tauben eingefangen oder getödtet hat. **J. G. Barthum, hohe Straße Nr. 17.**

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig eine grüne Twine und ein Rohrstock. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben **Glockenstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Verloren wurde am Dienstage von einem Lehrburschen ein Reibuch über Pappen. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung **Ritterstraße Nr. 9, 2 Treppen** abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein Buch aus einer hiesigen Leihbibliothek: „die Milchbrüder“ (1. Band in blauem Umschlag). Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und resp. Belohnung abzugeben **kleine Fleischergasse Nr. 17 bei Herrn Friseur Hempel.**

Verloren wurde von Volkmarisdorf bis zur grünen Schenke ein Dienstbuch. Abzugeben auf dem Polizeiamt.

Ein von Lehmanns Garten bis in die Stadt verlorenes Armband von Haaren bittet man gegen gute Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Im Personen-Einschreibebureau des hiesigen Ober-Postamts ist ein schwarzseidener Regenschirm stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Bei meiner Abreise nach Baltimore allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Bremerhaven, am Bord des „Maryland“, 19. Aug. 1854. Anton Fischer.**

## Verbindungs-Anzeige.

**Gustav Goetze.**

**Henriette Goetze, geb. Schaefer.**

Leipzig, den 22. August 1854.

Heute früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines munteren und gesunden Knaben erfreut. **Leipzig, den 23. August 1854.**

**A. W. Birkholz.**

**Emilie Birkholz, geb. Linke.**

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden im 49. Lebensjahre unsere geliebte Frau, Schwester, Schwägerin und Tante, **Sophie Gräfe geb. Thiele.** Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Es bitten um stille Theilnahme **Leipzig, am 23. August 1854.**

**die betrübten Hinterlassenen.**

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager unser einziger Sohn **Karl Wilhelm Reitel** in einem Alter von 18 Jahren. Den Schmerz, der unser Herz zerreißt, werden Alle ermessen, die den unbescholtenen, trefflichen Jüngling, der unsere Freude und unsere Hoffnung war, näher kannten. **Leipzig, den 23. August 1854.**

**Die tiefgebeugten Aeltern**

**Theodor und Wilhelmine Reitel.**

Nach Gottes Rathschluß entriß uns am 18. d. Mts. der Tod unsere liebe kleine **Elisabeth.** Schmerzvoll und tiefgebeugt, aber ergeben in den heiligen Willen Gottes, stehen wir am frühen Grabe unseres kleinen Engels. Gemildert wurde unser Schmerz durch die zahlreichen Beweise von Theilnahme Derer, die den Sarg des Kindes schmückten und die Bestattung durch Grabgesänge feierten. Nehmen Sie Alle dafür unseren herzlichsten Dank. **Leipzig, den 22. August 1854. Ch. Mieth nebst Frau und Tochter.**



## Unentgeltlicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache.

Ein dritter Coursus wird eröffnet. Es können demselben wieder Personen jedes Geschlechts, Alters und Standes beitreten, müssen sich jedoch frühzeitig anmelden, damit der Andrang nicht zu groß werde. Orte der Anmeldung sind — bis 5 Uhr Nachmittags Eilsenstraße Nr. 28 parterre — von 6 bis 8 Uhr Abends aber bei mir — Königsplatz Nr. 15 parterre rechts —

Eduard v. Adlung.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Linsen mit Saucisken.

## Angewandte Reisende.

- Arnold, Kfm. v. Bittau, halber Mond.  
 Apron, Kfm. v. Stockholm, h. de Pologne.  
 Aufsitz, Schuldir. v. Brünn, Stadt Rom.  
 v. Albrecht, Obef. v. Güterlob, St. Breslau.  
 Boos, Kfm. v. Berlin, und  
 Büchle, Kfm. v. Ludwigsburg, h. de Baviere.  
 Botemann, Stud. v. Hannover, und  
 Böhme, Stud. v. Hameln, Palmbaum.  
 Bogais, Schlossermstr. v. Lebüng, und  
 Baumgarten, Obef. v. Berlin, St. Breslau.  
 Baus, Kfm. v. Großenhain, und  
 Beschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Barta, Fräul. v. Marienbad, und  
 Bärger, Def. v. Döbeln, schwarzes Kreuz.  
 Barbenstein, Kfm. v. Naumburg, und  
 v. Bouchant, Courier v. Wien, Stadt Rom.  
 v. Beaufort, Herzog v. Wien, und  
 Burt, Rent. v. Gdingburg, Hotel de Baviere.  
 Berger, Fräul. v. Posen, Kaiser v. Oesterreich.  
 Beyuhl, Maler v. Wismar, Stadt Nürnberg.  
 Brückner, Fräul. v. Erfurt, Stadt Riesa.  
 Braun, und  
 v. Leborn, Rent. v. London, h. de Pologne.  
 Busch, Minister v. Hannover, gr. Blumenberg.  
 Wiener, Kfm. v. Königstein, weißer Schwan.  
 v. Both, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
 Bost, Land. v. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Cloßen, Kreisger.-Rath v. Uckermünde, Stadt  
 Dresden.  
 Collam, Kfm. v. New-York, und  
 Gerar, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Charpentier, Kfm. v. Paris, h. de Baviere.  
 Gaming, Tischlermstr. v. Neureichenau, schwarzes  
 Kreuz.  
 Dedan, Frau v. Berlin, Palmbaum.  
 Demel, Fabr. v. Budweis, und  
 Dietrich, Agent v. Torgau, Stadt Breslau.  
 Dürbach, Kfm. v. Berlin, und  
 Dieze, Kfm. v. Posen, Hotel de Russie.  
 Drath, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
 Dransfeld, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
 Ernst, Stud. v. Bogen, und  
 Ernst, Stud. v. Langendorf, Kaiser v. Oesterreich.  
 v. Esterlein, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.  
 Emery, Sprachlehrer v. Mezires, Rauchwhalle.  
 Ellinger, Obef. v. Stettin, Hotel de Russie.  
 Forner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Breslau.  
 Fuchs, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
 Fester, Maler v. Rosok, Stadt Nürnberg.  
 Finkertwald, Schmiedemstr. v. Breslau, und  
 Fischer, Kofh. v. Laun, goldnes Sieb.  
 Frese, Fabr. und  
 Frank, Dir. v. Prag, großer Blumenberg.  
 Förster, Fabr. v. Paris, Hotel de Pologne.  
 Frensdorf, Stud. v. Hannover, Palmbaum.  
 Gerold, Mechanikus v. München, Palmbaum.  
 Gottschie, Beamter v. Breslau, goldne Sonne.  
 Gundelach, Def. v. Reichenbach, St. Breslau.  
 v. Griesheim, Rent. v. Düsseldorf, h. de Russie.  
 Hohmann, Schlossermstr. v. Rittersgrün, und  
 Henze, Fräul. v. Magdeburg, St. Breslau.  
 Heym, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.  
 Haller, Kfm. v. München, Hotel de Russie.  
 Hopf, Kfm. v. Nürnberg, grüner Baum.  
 Holste, Pastor v. Sartow, und  
 Heimann, Hopfenh. v. Burgreppach, schwarzes  
 Kreuz.  
 Hoffmann, Kfm. v. Schweinfurt, und  
 Haag, Opernsänger v. Biskup, St. London.  
 Heimann, und  
 Heisel, Kauf. v. Frankf. a/D., und  
 Heimann, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.  
 Hoffmann, Prediger v. Grünsfeld, St. Nürnberg.  
 Haring, Pastor v. Zweimen, grüner Baum.  
 v. Häppler, Fräul. v. Merseburg, gr. Blumenb.  
 Hebenkreit, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.  
 Haubthal, Justizrath v. Frankf. a/D., und  
 Hafe, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
 v. Hennig, Obef. v. Hennig,  
 Hennig, Kfm. v. Gleiwitz,  
 Hertwig, Kfm. v. Reiffe, und  
 Heidrich, Kreissteuer-Einnehmer v. Brieg, Palmb.  
 Jffland, Aßessor v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Joseph, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
 Jenzsch, Kfm. v. Liebenwerda, Rauchwhalle.  
 Koppin, Kfm. v. Ansbach, Hotel de Baviere.  
 Klemm, Kfm., und  
 Keller, Part. v. Augsburg,  
 Kintermann, Pfarrer v. Taubenheim, und  
 Krüger, Justizrath v. Jauer, Palmbaum.  
 Kräh, Insp. v. Düsseldorf,  
 Kreißig, Amtm. v. Augustsburg, und  
 Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Klein, Kfm. v. Nürnberg,  
 Koch, Part. v. Dresden, und  
 Küper, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.  
 Kahlmann, Frau v. Nafel, und  
 Kopp, Prof. v. Luzern, Stadt Wien.  
 Kosack, Fabr. v. Spremberg, Elephant.  
 Koch, Weber v. Neureichenau, schw. Kreuz.  
 Koppel, Buchh. v. Berlin, Stadt Dresden.  
 Kap, Kfm. v. Fischhausen, und  
 Knoch, D. v. Lüneburg, Stadt Nürnberg.  
 Klostermann, Fräul. v. Posen, Kaiser v. Oest.  
 Köllner, Rentamt., und  
 Koblstedt, Rentamt. v. Georgenthal, gr. Blbrg.  
 Knoche, Pastor v. Egeln,  
 Kersten, Fabr. v. Chemnitz, und  
 Kothe, Kfm. v. Nemscheid, Stadt London.  
 Kreisemann, Kfm. v. Gisenberg, St. Berlin.  
 v. Leconte, Graf v. Brüssel, h. de Baviere.  
 Köbel, Kofh. v. Tepliz, goldnes Sieb.  
 Luz, Stud. v. Plauen, und  
 Löwenthal, Kfm. v. Posen, Kaiser v. Oestreich.  
 Lambach, Kfm. v. Wörlich, Stadt Riesa.  
 Lenger, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Lichtenberg, D. v. Hannover, und  
 zu Lynar, Graf v. Berlin, Stadt Rom.  
 Leuschner, Kfm. v. Waldenburg,  
 Lampert, Braner v. Posen, und  
 Leibitz, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.  
 Langenberg, Kfm. v. Breslau, goldne Sonne.  
 Löwin, Kfm. v. Beuthen, Stadt Hamburg.  
 v. Lenz, Offic. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Möllmann, Kfm. v. Donabrad, h. de Baviere.  
 Mähler, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Müller, Stud. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Matthesen, Stud. v. Heidelberg, St. Wien.  
 Maurer, Kfm. v. Langenbielau, St. Gotha.  
 Michel, Gerber v. Idstein, und  
 Menzel, Kfm. v. Frankf. a/D., schw. Kreuz.  
 Mayer, Kofh. v. Lommash, goldne Sonne.  
 Müller, Rent. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Meyer, Banq. v. Berlin, großer Blumenberg.  
 Marx, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.  
 Meyer, Kfm. v. Benneshausen, Stadt London.  
 Marggraf, Prof. D. v. München, g. Sonne.  
 Mettler, Def. v. Liemehna, weißer Schwan.  
 Dewald, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Deconome, Maler, und  
 Dypolzer, Geh. Rath v. Wien, h. de Baviere.  
 Böppig, Kfm. v. Gera, und  
 Patter, Rent. v. Gdingburg, h. de Baviere.  
 Pickert, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Page, Notar v. London, Stadt London.  
 Pollack, Schuhmachermstr. v. Nahlwinkel, weißer  
 Schwan.  
 Prüfer, Act. v. Mückeln, Stadt Berlin.  
 Piepsch, Fabr. v. Großenhain, St. Magdeburg.  
 Perus, Banq. v. Tepliz, Stadt Hamburg.  
 v. Pommer-Gische, D. v. Stralsund, St. Breslau.  
 Pöpel, Pastor v. Garlitz, schwarzes Kreuz.  
 Reichel, Fräul. v. Schopau, St. Breslau.  
 Rosenfranz, Fabr. v. Dresden,  
 Rosly, Prof. v. Luzern, und  
 Russell, Stud. v. Heidelberg, Stadt Wien.  
 Reichard, Werkführer v. Kösen, Elephant.  
 Raub, Ladirer v. Gotha, schwarzes Kreuz.  
 Rouls, D. v. Glausthal,  
 Richter, Kfm. v. Weida,  
 Rocer, Lehrer v. Melle, und  
 Robisch, Kfm. v. Görtitz, Stadt Nürnberg.  
 Röhrs, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
 Rothe, Buchh. v. Meissen, Palmbaum.  
 Ridelhain, Zigeleibef. v. Strehla, St. Rom.  
 v. Stenbach, Graf v. Posen, und  
 Schulz, Fabr. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
 v. Stettner, Aßessor v. Neustadt,  
 Scharrer, Fräul. v. Nürnberg,  
 Schulze, Obef. v. Göltschen, und  
 Schwendler, Kfm. v. Immerstadt, St. Nürnberg.  
 Schlutter, Kfm. v. Prag, halber Mond.  
 Stegmann, Adv. v. Seebausen, h. de Pologne.  
 Schulze, Fabr. v. Raucha,  
 Spieß, Offic. v. Lemberg, und  
 Schwarze, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
 Schulze, Senator v. Wismar,  
 Savinon, Obef. v. Mexiko,  
 Schleich, Prof. D. v. Wien, und  
 Strauß, Frau v. Nemel, Stadt Rom.  
 Silbermann, Kfm. v. Altentunstadt, Palmb.  
 v. Schweinitz, Landesältester v. Altenburg, und  
 Schweiker, Kfm. v. Hamburg, h. de Baviere.  
 Sommer, D. v. Baugen, Stadt Berlin.  
 Sattelmacher, Kfm. v. Minden, St. Wien.  
 Steinhäuser, Kfm. v. Cassel, h. de Russie.  
 Tölete, Schausp. v. Lauchstädt, St. Breslau.  
 Teichert, Factor v. Dresden, Palmbaum.  
 Thode, Fabr. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Taucher, Adv. v. Dresden, Hotel de Pologne.  
 Uygla, Obef. v. Carlstadt, Hotel de Pologne.  
 Uymann, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
 Babres, Fabr. v. Altona, Stadt Nürnberg.  
 Vierordt, Part. v. Carlruhe, Stadt Rom.  
 Voigt, Obef. v. Dresden, Stadt Breslau.  
 Weyhmann, Commis v. Dresden, w. Schwan.  
 Wölsel, Apoth. v. Lausitz, Stadt Gotha.  
 Wilhelm, Def. v. Döbeln,  
 Weber, Gastw. v. Kolla, und  
 Wobota, Pastor v. Neureichenau, schwarzes Kreuz.  
 Wike, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Wunder, Part. v. Merseburg, grüner Baum.  
 Wolgast, Arzt v. Lauenburg, Stadt Riesa.  
 Wirtendach, Kfm. v. Straßburg, und  
 Wranitzki, Kfm. v. Mailand, h. de Pologne.  
 Wiegand, Fabr. v. Altensfeld, Stadt London.  
 Wilhelm, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.  
 Wagner, Kofh. v. Grimmitzschau, br. Kofh.  
 Zellermann, Kfm. v. Frankf. a D., schw. Kreuz.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Verantwortlicher Redacteur: A. F. Sanyel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.